

Harsewinkel

lokale Agenda



Umweltgruppe



- **Agenda 21:** 1992 seitens der UNO von 178 Staaten beschlossen.
- **Agenda 21:** Gibt Leitlinien für das 21. Jahrhundert mit dem Schwerpunkt „nachhaltige Entwicklung“.
- **Agenda 21:** Die lokale Umsetzung ist die **LOKALE AGENDA 21** in vielen Städten und Gemeinden.

Harsewinkel
lokale Agenda



Unsere Geschichte

- Gründung: 29. Mai 1999
- Schlagworte mit Inhalt füllen:
 - Global denken- lokal handeln
 - Ethisch verantwortlich
 - Ökologisch nachhaltig
 - Ökonomisch tragfähig
 - Sozial gerecht
- Arbeitsgruppen in Harsewinkel:
 - AG Stadtentwicklung und Verkehr
 - AG Energie
 - AG Umwelt und Naturschutz
- Mitglieder der ersten Stunde waren u.a.:
Ursula Langer-Theis, Albert Austermann, Meinhard Sieweke, Ilse Westerbarkei, Manfred Müller und Monika Meier-Viehmeyer.

Die unterstrichenen Personen sind heute noch oder auch wieder dabei.

Harsewinkel
lokale Agenda



Unsere Geschichte

- Neustrukturierung:
 - 2018 wurde die Lokale Agenda auf Grund eingetretener Meinungsverschiedenheiten neu aufgestellt.
 - Verblieben ist aus der ursprünglichen Lokalen Agenda nur noch die AG Umwelt- und Naturschutz.
- Heutige Organisationsform:
 - ein Zusammenschluss von ehrenamtlichen und naturinteressierten Menschen unter Federführung von Maria Abeck-Brandes.
 - Kein e.V.

Harsewinkel
lokale Agenda



Lokale Agenda 21 Natur und Umwelt Harsewinkel

Es muss immer weiter gehen.

Die nächste Agenda hieße dann „Agenda 2030“.

Wir haben uns dazu entschieden auf die „21“ und auch auf die „30“ zu verzichten.

Viele Lokale Agenden firmieren als „e.V.“

Wir nicht.

Wir sind eine kleine Gemeinschaft von Menschen, die sich dem Erhalt und der Entwicklung von Natur und Umwelt verschrieben hat.

Wir sind ehrenamtlich unterwegs.
Für eine gesunde, lebenswerte Natur und Umwelt.

Harsewinkel
lokale Agenda



Unsere Ziele

- Nachhaltigkeit und Biodiversität in Natur und Umwelt fördern.
- Politik, Stadt, Wirtschaft, Landwirtschaft und die Bevölkerung für Natur- und Umweltbelange sensibilisieren.
- Problemstellen aufzeigen - möglichst Lösungsmöglichkeiten bereithalten.
- Städtische und private Flächen zu naturnahen Biotopen entwickeln.
- Das Wissen um Flora und Fauna sowie deren Bedürfnisse vermitteln.
- Neue Lebensräume für Flora und Fauna entwickeln bzw. bestehende erhalten und verbessern.

Das oben Genannte gibt es leider nicht für NULL (0) Euro!!!

Umwelt- und Naturschutz braucht die Unterstützung der gesamten Bevölkerung, der Stadt, aller Wirtschaftszweige und der Politik.

Harsewinkel
lokale Agenda



Politik, Stadt, Wirtschaft und die Bevölkerung für Natur und Umwelt sensibilisieren.

Gespräche suchen mit:

- Politikern und Parteien
 - Stadtverwaltung
 - Firmen
 - Privatpersonen
- Schulen, Kitas und Vereinen

Harsewinkel
lokale Agenda



Problemstellen und Lösungen in der Natur aufzeigen

Straßenränder, Wegränder, Bachufer und vieles mehr.

- Fast all diese Flächen werden heute konventionell von Stadt, Kreis und Land „gepflegt“, damit die Verkehrssicherheit gegeben ist, aber auch damit es „schön“ aussieht im klassischen Sinn. Der Deutsche liebt halt die Ordnung, das Akkurate, das Gepflegte.
- Aber das Akkurate, das Gepflegte, die Ordnung ist in vielen Fällen ein „**No Go**“ für die Natur, für die Biodiversität. Wir Menschen, aber auch alle anderen Lebewesen brauchen die Natur und die Biodiversität, die Vielfalt, die das Leben lebenswert und generell erst möglich machen.
- Es ist notwendig, dass wir uns in möglichst vielen Bereichen vom Akkuraten, vom Gepflegten und von übertriebener Ordnung zu Gunsten der Umwelt und der Natur verabschieden.
- Nicht nur in urbanen Bereichen sondern auch in der Landwirtschaft und ganz besonders in den privaten Gärten.

Harsewinkel
lokale Agenda



Städtische und private Flächen zu naturnahen Biotopen entwickeln

Parkanlagen, Friedhöfe, Schulhöfe, Ausgleichsflächen, private Gärten,

- All diese Flächen sind verlorene Flächen für die Natur, für Flora und Fauna. Auf den kurzrasierten Rasenflächen finden Käfer, Wildbienen und Co. keine Lebensräume.
- Der Rasen ist dicht und grün und in den meisten Fällen total überdüngt.
- In heißen Sommermonaten muss ständig gewässert werden damit er schön grün bleibt.
- Es darf kein Blümchen wachsen, kein Löwenzahn sprießen. Das Mähen übernimmt der Roboter, der keine Rücksicht auf die kleinen und größeren Lebewesen nimmt.
- Die Blumenbeete werden ständig von unerwünschten Kräutern befreit und gehackt.
- Wem diese Pflege dann auch noch zu viel wird, der kippt Schotter in den Vorgarten. Der ist ja sooooo pflegeleicht.

Harsewinkel
lokale Agenda



Schottergärten, Parkplätze und mehr



Ein Haus in Harsewinkel, umgeben von Schotter , Pflaster und Straße.

Harsewinkel
lokale Agenda



Umweltgruppe

Schottergärten, Parkplätze und mehr

Schottergärten sind mit das Übelste, was es überhaupt gibt. Über den Tag werden die Schottersteine von der Sonne aufgeheizt und in der Nacht geben sie die gespeicherte Wärme an die Umwelt zurück. Ein einzelner Schottergarten ist sicherlich nicht das Problem, aber die Masse an solchen Gärten ist dann schon eines. Die Umwelt wird unnötig aufgeheizt. Nicht viel besser sind befestigte Parkplätze und Fußgängerpassagen in den Innenstädten und auf der ehemals grünen Wiese, den heutigen Standorten von großen Supermärkten an der Peripherie unserer Städte. Das Regenwasser wird in Kanälen gesammelt, um später in den Fluss geleitet zu werden. Wird es zuvor aufbereitet? Warum müssen Parkflächen immer versiegelt werden? Können dort nicht besser Gittersteine an Stelle von Asphalt und Betondecke eingebracht werden? Bei Gittersteinen hat das Regenwasser noch die Chance, ins Erdreich zu versickern. Dorthin, wo es benötigt wird.

Harsewinkel
lokale Agenda



Blickdichte Plastikzäune

- Heute werden viele Zäune als Stabgitterzäune verbaut und in die Zwischenräume ein Band aus Kunststoff eingezogen.
- Diese Zäune geben keinem Tier und keiner Pflanze, die Möglichkeit sich zu verstecken bzw. dort zu wachsen.
- In einer Hecke können sich Vögel und Kleintiere verstecken.
- Ein Holzzaun, auch der kann blickdicht sein, bietet bestimmten Insekten noch Grundmaterial für den Bau ihrer Nester und kann zudem noch problemlos begrünt werden.
- Eine spätere Beseitigung eines solchen Holzzaunes ist problemlos möglich, außer, er wurde regelmäßig mit Holzschutzfarbe behandelt. Dann ist selbst ein solcher Holzzaun ein Fall für den Sondermüll.

Harsewinkel
lokale Agenda



Flächen in Betreuung der Lokalen Agenda

- Kuhteichflächen A-D (E?) – Marienfeld
- Regenrückhaltebecken Remse – Marienfeld
- ALDI-Kreisel – Harsewinkel
- Rettungswache – Harsewinkel
- Michel-Vauthrin-Park – Harsewinkel
- Astrid-Lindgren-Schule –Harsewinkel
- Sürenhagen – Harsewinkel
- Moddenbachtal – Harsewinkel
- **Lärchenweg (Kleine) – Harsewinkel**
- Brockhäger Straße – Harsewinkel
- Heidefläche - Marienfeld

Harsewinkel
lokale Agenda



Mahdkonzept für Grünflächen

- Für viele, der von der L.A. betreuten Flächen gibt es ein aktuelles Mahdkonzept.
- In Absprache mit dem Umweltberater der Stadt Harsewinkel und dem Bauhof wurde schriftlich fixiert, wie und wie oft bestimmte Flächen zu mähen sind.
- Der Mahdstandard ist MULCHEN. Bei dieser Art der Mahd wird das Mahdgut geschreddert und verbleibt als dicke Schicht auf der Fläche liegen.
- Das darunter liegende Grün wird erstickt.
- Vor allem die konkurrenzschwachen Blühpflanzen, schaffen es nicht ans Licht.
- Die Folge: Grasdominanz und der Stickstoffzeiger Brennnessel.
- Das Mahdgut zersetzt sich langsam und düngt den Boden.
- Das Abtragen des Mahdguts entzieht dem Boden auf längere Sicht die Nahrung und die Flächen werden magerer.
- Neues Grün wächst weniger üppig, es muss seltener gemäht werden und die konkurrenzschwachen Blühpflanzen haben wieder eine Chance.
- Der Arbeitsaufwand für den Bauhof ist zunächst größer, aber auf lange Sicht erhöht sich der ökologische Wert durch Steigerung der Artenvielfalt.
- Dazu gehört auch ein sukzessiver Umbau des Geräteparks beim Bauhof.
- Schon heute gibt es entsprechende Maschinen für eine ökologisch sinnvolle Mahd.

Harsewinkel
lokale Agenda



Kuhteichflächen - Marienfeld

Der Status der Kuhteichfläche, 5 ha, als Ausgleichsmaßnahme für den Anton-Bessmann-Ring ist, vom Kreis Gütersloh definiert als „extensives Grünland“ mit einer Bewirtschaftung durch zweischürige Mahd und Abtragen des Mahdguts. Die Flächen wurden entsprechend einem landschaftspflegerischen Begleitplan entwickelt und von einem Galabauer nach diesen Vorgaben eingesät (reines Wiesengras ohne jeden ökologischen Hintergrund), nachdem ab 2007 der Anton-Bessmann-Ring gebaut und im gleichen Jahr fertiggestellt wurde.

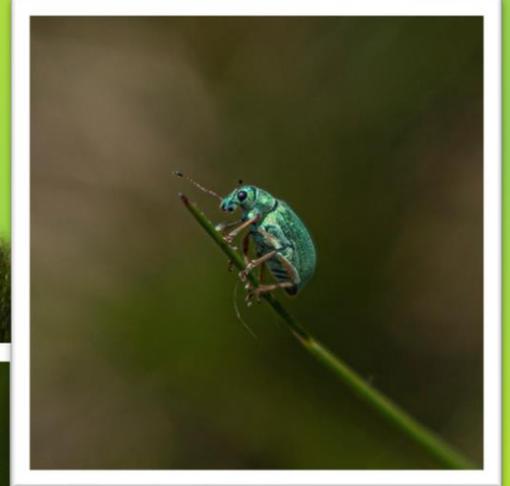
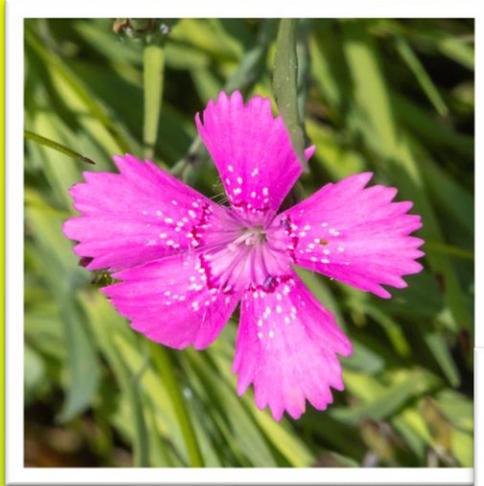
2018 – Umbruch und Neueinsaat der C-Fläche. Händisch den Stumpflättrigen Ampfer bekämpft durch die Lokale Agenda ohne Erfolg. Erneuter Umbruch einer größeren Teilfläche. In 2019 war dann der Ampfer soweit zurück gedrängt, dass im Herbst an eine erneute Einsaat mit Regiosaatgut durchgeführt wurde. Das Ergebnis, nach viele Stunden manuellen und maschinellen Einsatzes, kann sich heute sehen lassen. Ein Blütenmeer vom Frühling bis in den Herbst und ein Gebrumme, Gezirpe und Gesumme von vielen unterschiedlichen Insekten. Kleinsäuern, aber auch Hasen, Vögel und Amphibien haben dort ein Zuhause gefunden.

Durch Übertragung von reifem Mahdgut auf die A- und B-Fäche haben diese sich ebenfalls sehr positiv entwickelt. Die D-Fläche, nur durch eine Strauchhecke von der C-Fläche getrennt, hat ebenfalls von der positiven Entwicklung der C-Fläche durch Samenflug profitiert. Mittlerweile haben sich auf allen vier Teilflächen Pflanzen und Tiere etabliert, die auf der Roten Liste gefährdeter Arten stehen.

Harsewinkel
lokale Agenda



Kuhteichflächen



Harsewinkel
lokale Agenda



Regenrückhaltebecken Remse



Blühaspekt am Regenrückhaltebecken Remse

Harsewinkel
lokale Agenda



Umweltgruppe

Astrid-Lindgren-Schule



Blühfläche der Astrid-Lindgren-Schule im Michel-Vauthrin-Park

Harsewinkel
lokale Agenda



Umweltgruppe

Rettungswache

Blühaspekt im Bereich der Rettungswache



Harsewinkel
lokale Agenda



Umweltgruppe

Michel-Vauthrin-Park



Zwei Teilflächen
als Blühflächen
angelegt.



Harsewinkel
lokale Agenda



Umweltgruppe

Sürenhagen

Artenreiche
Wiesenfläche



Harsewinkel
lokale Agenda



Lärchenweg - Streuobstfläche

- Es war schon lange ein Wunsch von **Familie Kleine**, dort eine Obstwiese zu machen.
- Im Zuge einer Obstbaum-Aktion der Stadt hat die Lokale Agenda, in Absprache mit Herrn Linnemann (Stadt) und Herrn Kleine, eine Obstbaum-Pflanz-Aktion mit ca. 20 Obstbäumen dort vorgenommen. Leider wurden gleich im ersten Jahr viele Bäume abgeknickt. Anzeige wurde erstattet.
- In Absprache mit Familie Kleine wird die Pflege der Fläche, 1-2malige Mahd, Abtragen des Mahdguts und der Schnitt der Bäume, mit dem Ziel, eine insektenfreundliche Fläche zu entwickeln von der Lokalen Agenda ausgeführt.
- Geplant ist eine weitere sukzessive Aufwertung durch punktuelle Einsaaten mit Regiosaatgut.
- Schon jetzt hat sich Vielfalt eingestellt (Rainfarn, Johanniskraut, Jakobsgreiskraut, Rotklee, Schafgarbe, Wilde Möhre, Wiesen-Flockenblume, Hasenklees, Acker-Ochsenzunge, Klatschmohn und auch Brennnesseln mit vielen Raupen vom Tagpfauenauge).
- Ein Sandhügel für bodennistende Insekten ist auch vorhanden.
- Nebenan ist ein Kindergarten.
- Natur erfahrbar machen. Auch für die Kleinsten.
- Der Spazierweg durch die Fläche wird von vielen Hundebesitzern gern genutzt. Verschmutzung durch Hundekot, daher nicht als Viehfutter verwertbar.

Harsewinkel
lokale Agenda



Heidefläche in Marienfeld

Die Heidefläche in Marienfeld unterhalb der Hochspannungsleitung an der Bussemasstraße/Diekort ist ein Kleinod mit Tieren und Pflanzen, die bereits auf der Roten Liste bedrohter Arten stehen. Zu nennen sind da die Preiselbeere (3), die Glockenheide (*S) und auch die Waldeidechse (V) sowie diverse Wildbienenarten und auch u. a. Feld-Sandlaufkäfer (V) sowie die Rote Waldameise (V) mit mehreren Nestern.

Leider ist diese Fläche in einem Zustand, der sich rasend schnell zu verschlechtern droht, wenn dort nicht pflegend Hand angelegt wird. Der Faulbaum und die Kiefern drohen die Rest-Heidefläche komplett zu übernehmen.

Maßnahmen:

- Beratung durch die Biologische Station Gütersloh/Bielefeld e.V.
- Entkusseln der Heidefläche von Kiefer und Faulbaum (Baumschößlinge entfernen).
- Grasflächen reduzieren.
- Freiflächen schaffen.
- Die Faulbaumplantagen vorne rechts und hinten links entfernen und den Mutterboden abschieben.
- Dadurch eine große Freifläche für eine selbständige und natürliche Entwicklung der Heidefläche und neue Lebensräume für Insekten, Amphibien, Kriechtiere und Käfer schaffen.
- Permanente jährliche weitere Pflege: Entkusseln, verholzte Heidepflanzen durch Schneiden verjüngen.

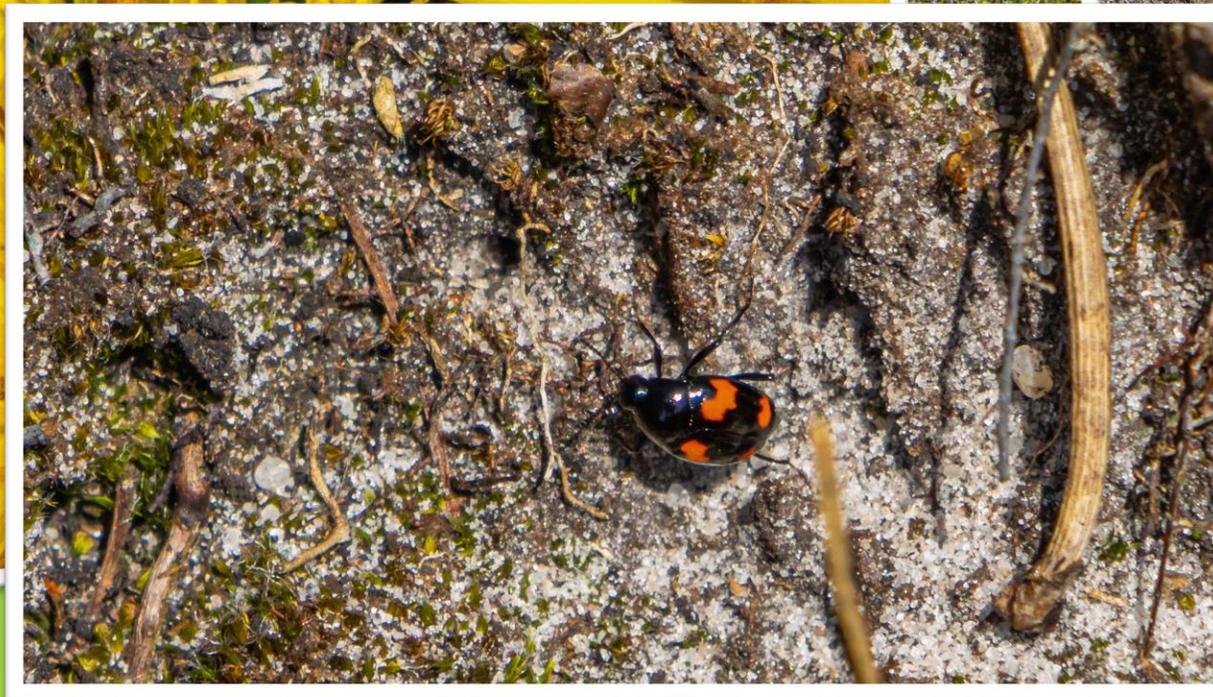
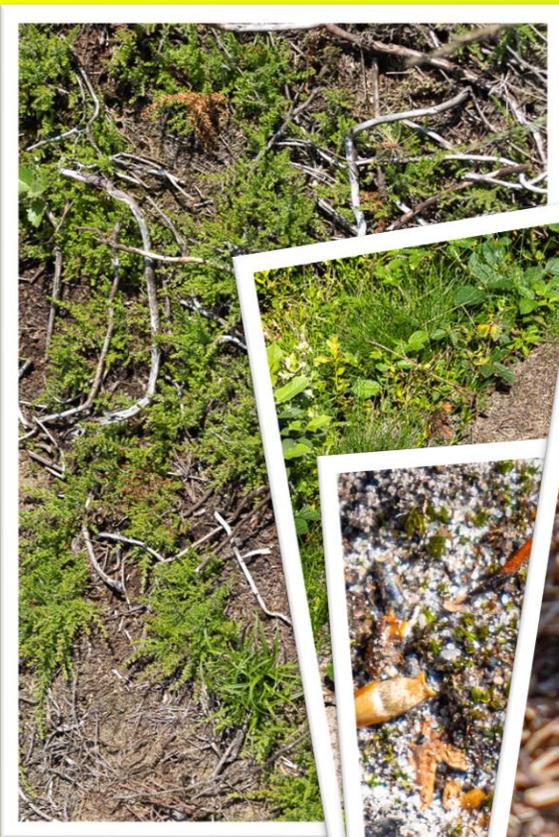
Erste Maßnahmen wie das Entfernen von Kieferschösslingen, Grassoden und teilweise Schneiden von Heiden sowie das Schaffen von kleinen Sandflächen wurden bereits im Winterhalbjahr 2022/2023 durchgeführt. Auf den ersten Blick wird man den Erfolg nicht sehen. Gönnst man dieser Fläche einen zweiten Blick, dann erschließt sich einem schon ein kleiner sichtbarer Erfolg:

- Geschnittene Heidepflanzen treiben neu und dicht aus.
- Kieferschösslinge gibt es noch, aber nur ganz winzige, die leicht zu entfernen sind.
- Die geschaffenen Freiflächen wurden von erdnistenden Insekten angenommen – zu erkennen an den Löchern im Sandboden.

Harsewinkel
lokale Agenda



Heidefläche in Marienfeld



Harsewinkel
lokale Agenda



Umweltgruppe

Alle Aufnahmen aus August 2023

Steinkäuze in Harsewinkel



Heinrich Kleinemenke und Josef Thomalla haben seit 2019 gut 40 neue Niströhren für Steinkäuze in Harsewinkel angebracht. Es wurde dabei immer darauf geachtet, dass das umgebende Biotop für diese kleine, stark gefährdete Eule geeignet ist. Die Hauptnahrung sind Mäuse, Käfer und Regenwürmer. Da diese Eule häufig im Laufen ihre Nahrung fängt, ist sie auf kurzrasige Biotope angewiesen. Solche Biotope sind z.B. Weiden, die ganzjährig von Rindern, Schafen oder Pferden beweidet werden.

Der erste Bruterfolg in einer von uns ausgebrachten Niströhre ließ lange auf sich warten. Erst in diesem Jahr, 2023, gab es die ersten Jungkäuze in unseren Röhren. Nachdem uns aus 2022 nur ein Brutpaar bekannt war, neben einigen Einzelkäuzen, gab es in 2023 gleich fünf Brutpaare mit insgesamt 13 Jungeulen. Es geht aufwärts.



Harsewinkel
lokale Agenda



Lutterwasser = Trinkwasser aus Uferfiltrat

Einleitung von belasteten Industrieabwässern in Gütersloh-Isselhorst

- Die Bürger unserer Stadt machen sich Sorgen zur Qualität des städtischen Trinkwassers!
- Was wird seitens der Politik unternommen damit die Lutter wieder sauber wird?
- Es gibt Verträge mit dem Entsorger Zimmermann bis 2026 – Verträge lassen sich kündigen und anpassen.
- Warum passiert das nicht?
- Welche Industrieabwässer mit welcher Art von Belastung werden durch den Entsorger Zimmermann ans Klärwerk geleitet?
- Sind vor dem Gesetz nicht alle GLEICH?
- Sind EINIGE Wenige GLEICHER?

Harsewinkel
lokale Agenda



Lutterwasser = Trinkwasser aus Uferfiltrat

Einleitung von belasteten Industrieabwässern in Gütersloh-Isselhorst

Normative Grundlage in Deutschland

In [§ 324 StGB](#) wird der Tatbestand definiert:

1. *Wer unbefugt ein Gewässer verunreinigt oder sonst dessen Eigenschaften nachteilig verändert, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.*
2. *Der Versuch ist strafbar.*
3. *Handelt der Täter fahrlässig, so ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe.*

Unter einem *Gewässer* versteht die deutsche Rechtsprechung gemäß der Begriffsbestimmung in [§ 330d StGB](#) ein oberirdisches Gewässer (z. B. Flüsse, [Bäche](#) oder [Binnenseen](#)), das Grundwasser und das Meer. Dagegen werden [Leitungswasser](#), in künstlichen Behältnissen gefasstes Wasser und [Abwasser](#) von dieser Definition ausgeschlossen.

Eine *nachteilige Verschlechterung* stellt jede nicht unerhebliche Verschlechterung der Gewässereigenschaften im [physikalischen](#), [chemischen](#) oder [biologischen](#) Sinne dar. Ein Unterfall davon ist die *Verunreinigung*, die äußerlich erkennbare Veränderungen wie Trübungen und [Ölspuren](#) umfasst. Es reicht bereits aus, wenn die Eigenschaften nur vorübergehend nachteilig verändert werden. Ebenso muss nicht unbedingt die Wasserqualität beeinflusst werden, schon eine faktische Beeinträchtigung der Nutzungsmöglichkeiten kann ausreichen, z. B. bei Hindernissen oder scharfkantigen Gegenständen in einem Badesee. Eine gewisse Erheblichkeit ist hier notwendig.

Das Tatbestandsmerkmal *unbefugt* weist auf die [Rechtswidrigkeit](#) hin. Es wird nicht erfüllt, wenn eine wirksame [behördliche](#) Genehmigung für die Verunreinigung vorliegt.

Neben der [vorsätzlichen](#) Begehung wird auch die [fahrlässige](#) bestraft, allerdings mit einem geringeren Strafmaß. Ebenso wird der [Versuch](#) geahndet. Die Tat verjährt nach fünf Jahren ([§ 78 StGB Abs. 3 Nr. 4](#)). Die Qualifikationsmerkmale des [besonders schweren Fall einer Umweltstraftat](#) ([§ 330 StGB](#)) gelten entsprechend.

Quelle: Wikipedia: <https://de.wikipedia.org/wiki/Gewässerverschmutzung>

Harsewinkel
lokale Agenda



Apfelsaft-Pressaktion



Am Donnerstag, den 28. September 2023 werden wir unsere 3. Saftpressaktion durchführen.

- Im Vorfeld sammeln wir das Obst von den städtischen Bäumen in Harsewinkel aber auch von einigen Privaten.
- Die Bürger können ihr Obst anmelden und ebenfalls pressen lassen. Ab 50 kg gibt es den Saft vom eigenen Obst zurück.
- Kleinmengen können auch gebracht werden. Ein 10-Liter-Eimer ergibt ca. fünf Liter Apfelsaft.
- Der Saft der Lokalen Agenda wird am darauf folgenden Samstag auf dem Wochenmarkt in Harsewinkel zum Kauf angeboten.

Harsewinkel
lokale Agenda



Umweltgruppe

Obstbaumschnitt als Praxisseminar



Im Winter bieten wir Praxis-Seminare zum Obstbaumschnitt mit einem Fachmann an.

- Theoretische Einführung in das Thema Obstbaumschnitt.
 - Aufbau einer Obstbaumkrone.
 - Was ist zu beachten.
 - Welches Werkzeug wird benötigt.
 - Sicherheit im Umgang mit Leiter, Säge und Schere am Baum.
- Praktische Arbeit an städtischen Obstbäumen entlang der Straße.

Harsewinkel
lokale Agenda



Umweltgruppe

Kalender 2024



Wiesen-Glockenblume (Campanula patula)

Harsewinkel
lokale Agenda



Umweltgruppe

2024

Blühende Natur – artenreich und vielfältig.
So farbenfroh kann es direkt vor der Haustür aussehen.

Harsewinkel
lokale Agenda



Umweltgruppe

Ab Donnerstag, den 28. September ist unser Kalender für 2024 druckfrisch erhältlich

DANKESCHÖN

für die Zeit, die Sie mir gewährt haben, Ihnen die Umweltgruppe der Lokalen Agenda vorzustellen.

Harsewinkel
lokale Agenda



Umweltgruppe

Harsewinkel

lokale Agenda



Umweltgruppe